Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 72. Montag, den 29. Mai 1826.

Bei dem allgemeinen Interesse an dem traurigen Schicksale unserer Mitchristen, der unglücklichen Bewohner Griechenlands, bin ich gesonnen, zum Besten derselben morgen Dienstag den 30. Mai im Hotel de Russie, Holzgasse, eine

mechanisch-physikalische Vorstellung

zu geben, und wird die ganze Einnahme zur weitern Beförderung dem Herrn Staatsrath Dr. Hufeland in Berlin überliefert werden. Ich erlaube mir Ein verehrtes Publikum zu dieser Vorstellung gehorsamst einzuladen, und um einen recht zahlreichen Besuch zu bitten, um auf diese Weise gemeinschaftlich zur Linderung der harten Leiden dieser Unglücklichen beizutragen; — es wird für mich um so erfreulicher seyn, wenn sich recht viele Menschenfreunde einfinden, als ich bei der nahen Berührung meines Vaterlandes mit dem Vaterlande dieser griechischen Völker, die mannigfachen Leiden derselben unter dem Drucke tyrannischer Barbaren kennen zu lernen nicht selten Gelegenheit gehabt habe.

Es soll auch diesmal mein eifrigstes Bestreben seyn, mich der Zufriedenheit aller Anwesenden theilhaftig zu machen, und werde ich mehrere höchst überraschende Stücke auszuführen die Ehre haben.

Die Kasse wird um 6 Uhr Abends geöffnet, der Anfang ist um 7 Uhr. Erster Platz 10 Sgr., zweiter Platz 5 Sgr. Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem ersten Platze die Hälfte; größere Beiträge werden dankbar angenommen und berechnet werden. Billets zu dieser Vorstellung sind jederzeit in meinem Logis (im Hotel de Russie, Holzgasse) und auch im Königl. Intelligenz-Comptoir zu haben.

Carl Iwanowitz v. Mekhold,
Mechanikus aus St. Petersburg.

Bekanntmachung.

Die Kirchen- und Schulvorstände in der Stadt und in dem hiesigen städtschen Territorio, so wie die Vorsteher und Verwalter der Armenhäuser, Hospitäler und milden Stiftungen überhaupt, werden auf die Bekanntmachung der Königl.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden zu Berlin vom 12ten v. M. und der hiesigen Königl. Regierung vom 7ten d. M. im hiesigen Regierungs-Amtsblatt vom 17ten d. M. No. 20. Pag. 185. und 194.

die Erhebung der Valuta von ausgelooseten Staatsschuldscheinen betreffend, aufmerksam gemacht und aufgefordert, die in ihrer Verwahrung befindlichen Staatsschuldscheine sofort zu revidiren, und wenn darunter ausgeloosete vorhanden die Erhebung der Valuta davon zu veranlassen, indem nach der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 13. Mai 1824 in der Gesetzsammlung No. 867. jeder der die zeitige Abholung des Geldes unterläßt, dadurch die Zinsen seit der Verfallzeit verliert, und in soferne dieselben auf die darüber sprechenden Coupons bereits ausgezahlt sind, durch Abrechnung erstatten muß.

Danzig, den 19. Mai 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann **Martin August Hasse** und dessen verlobte Braut die Jungfer **Henriette Amalie Wolckentin** durch einen am 19ten d. M. gerichtlich verlautbarten Vertrag für ihre einzugehende Ehe die hier statutarisch Statt findende Gemeinschaft der Güter in Ansehung ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens, nicht aber des Erwerbes, ausgeschlossen haben. Danzig, den 23. Mai 1826.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird dem Publiko hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die bisher unter unserer Curatel gestandne **Elisabeth Herrmann** bei erlangter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem Ehemann, dem Husaren-Unteroffizier **Wilhelm Herbst** ausgeschlossen hat.

Elbing, den 29. April 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Literarische Anzeige.

In der Gerhardschen Buchhandlung sind folgende Schriften, welche sich besonders zum Geschenk bei Confirmationen und andern festlichen Gelegenheiten eignen, um beigesetzte Preise zu haben:

Serena. Die Jungfrau bei und nach ihrem Eintritt in die Welt. Ein Erbauungsbuch für religiös gebildete Töchter, von Dr. G. Friederich, 2 Thle, mit Kupf. 3te umgearb. u. verm. Aufl. geh. 1 Rthl. 21 ggr.

Heliodor. Des Jünglings Lehrjahre. Für religiös gebildete Söhne, von demselben Verfasser, mit einem Kupf. geh. 1 Rthl. 18 ggr.

Theater-Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich Einem geehrten Publiko ergebenst anzuzeigen,

daß Montag den 29. Mai sein Benefize im Königlichen Schauspielhause und zwar als vorletzte Vorstellung gegeben werden wird. Das Nähere zeigt der Theaterzettel an. G. A. Selke.

A n z e i g e n.

Ein bequemes Wohnhaus mit Stallung und Garten steht Mattenbuden No. 289. aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Auch sind daselbst Marienblumen Ellenweise zu haben.

Einem geehrten Publiko mache ich bekannt, daß in meiner Badeanstalt zu Brösen mit den warmen Seebädern den 28sten d. M. angefangen wird, und bemerke dabei daß die Bade-Billets im Gasthause bei der Schenke daselbst zu lösen sind. Auch sind noch einige Zimmer zu vermiethen. F. Bladau.

Brösen, den 26. Mai 1826.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Bester schwarzer Lederlack von vorzüglicher Güte pr. Pfund 12 Sgr., in größeren Quantitäten billiger, beste Chocolade a 8 und 10 Sgr., bei wenigstens 10 Pfund billiger, guter Rumm die Bouteille a 7½ bis 8 Sgr., letzterer recht stark, weißer Wein 8 Sgr., rother Wein 10 Sgr., Porter 6 bis 7 Sgr., ferner klares abgelegenes Leinöl pr. Stof 7 Sgr., auch alle mögliche Gattungen guter und ordinairer Tabacke, worunter vorzüglich bester gelber Marylånder von 10 bis 12 Sgr., Kanaster Litt. F. 10 Sgr., Gesellschaftskanaster 10 Sgr., Batavia 3½ Sgr. pro Pfund, ordinaire von 50 bis 80 Pack und darüber für 1 Rthl., so wie alle andere Gewürzwaaren zu den möglichst billigen Preisen sind zu haben bei E. H. Nötzel in den Läden Altstädtschen Graben No. 300. ohnweit dem Holzmarkt und unter den Seigen No. 1167.

Vorzüglich guter Brandwein, distillirter pr. Stof 5½ Sgr., Cornus 4½ Sgr. ist zu haben in der Gewürzhandlung unter den Seigen No. 1167.

V e r m i e t h u n g e n.

Poggenpfuhl No. 395. ist eine Stube mit auch ohne Meublen an Civil- oder Militairpersonen zu vermiethen und den 1. Juni zu beziehen.

In Neufahrwasser in dem Hause des Oberlootsen Gohr ist eine Oberstube nebst Meublen an Badegäste zu vermiethen.

Brodbänkengasse No. 706. ist ein Saal, eine Gegenstube und Seitenstube theilweise und im Ganzen zum 1. Juni mit Meublen billig zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Ein im guten Zustande und vorzüglicher Nahrung sich befindliches, in der ersten Hauptstraße der Rechtstadt belegenes Distillations- und Schankhaus soll eingetretener Umstände wegen aus freier Hand unter billigen Bedingungen verkauft werden. Nähere Nachricht darüber ertheilt der Mäkler Jantzen,
Poggenpfuhl No. 391.

Das zur Kaufmann Paul Eduard Lösekannschen Concursmasse gehörige im Kagenzippel, genannt St. Catharinen-Kirchensteig *sub* Servis-No. 524. gelegene und No. 3. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause mit 2 Hofplätzen, einem Seiten- und Hintergebäude und einem Stallgebäude in der großen Nonnengasse sub Servis-No. 526. bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summa von 503 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 20. Juni a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Arthushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder nach erfolgter Genehmigung von Seiten der Concurs-Behörde, den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. März 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des zur Stadtrath Trendelenburgschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen Grundstücks in der Fleischergasse No. 56. des Hypothekenbuchs, welches auf 1170 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, da das abgegebene Meistgebot von 750 Rthl. nicht für annehmlich befunden worden, wird ein anderweitiger peremtorischer Licitations-Termin auf

den 4. Juli a. c.

vor dem Auctionator Herrn Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß die Hälfte der Kaufgelder à 5 prCt. jährlicher Zinsen und Versicherung der Gebäude vor Feuersgefahr einem annehmlichen Käufer auf dem Grundstücke ex depositorio belassen werden soll. Danzig, den 19. Mai 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Jungfrau Anna Maria Guttke gehörige sub Litt. A. I. 202. hieselbst auf dem Wall belegene, auf 1242 Rthl. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, zu welchem 23 □Ruthen und 68 □Fuß Gartenland gehören, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 5. August 1826, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 18. März 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Andreas Mootß und dessen Ehefrau Anna geb. Baumgarth zu Ellerwald I. Trift gehörige sub Litt. C. V. 10. auf der 1sten Trift Ellerwald belegene auf 3050 Rthl. gerichtlich abgeschätzte, aus einem Wohnhaus, Vieh- und Pferdestall einer Scheune und das dazu gehörige Land, bestehende Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 16. August,
den 16. October und
den 16. December 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 25. April 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum Verkaufe des der Schuhmacherwittwe Fehry zugehörigen sub No. 193. auf der Neustadt hieselbst gelegenen, aus einem Wohnhause bestehenden, gerichtlich auf 225 Rthl. 40 gr. abgeschätzten Grundstücks, im Wege nothwendiger Subhastation einen nochmaligen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 21. Juli c.

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Terminszimmer anberaumt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem anberaumten Termine ihre Gebotte zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 16. April 1826.

Königl. Preußisches Landgericht.

Das dem Martin Störmer zugehörige auf der Vorstadt Marienburg der goldene Ring genannt sub No. 885. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Kathe, welche in Klebstock gebaut und mit Stroh gedeckt ist, bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 222 Rthl. 27 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Licitations-Termin, welcher peremtorisch ist, auf

den 21. Juli 1826

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. Mai 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Die der Landschaft adjudicirten im Hauptamte Osterode, Mohrungenschen Landschaftlichen Kreises in Ostpreußen belegenen, nach den Contributionsbüchern aus 274 Hufen 15 Morgen cullmisch oder 621 Hufen 11 Morgen 25 □Ruthen Preußischen Maaßes bestehenden adelich Haasenbergschen Güter, welche nur in Rücksicht der Waldungen speciell vermessen worden, deren unter obiger Fläche mitbegriffener Inhalt 84 Hufen 2 Morgen 44 □Ruthen cullmisch oder 190 Hufen 9 Morgen 46 □Ruthen Preuß. beträgt, sollen im Wege der freiwilligen Licitation, entweder im Ganzen mit dem letzten Taxwerthe von 61939 Rthl. 27 sgr. 10 pf. oder auch in nachstehenden Abschnitten, als:

Haasenberg Vorwerk und Bauerndorf im Taxwerth von	14175 Rtl. 10 sgr. 7 pf.
Leip Vorwerk und Bauerndorf Balze und Louisenthal Vorwerker im Taxwerthe von	19092 — 8 — 7 —
Vorwerk Dunkelwalde im Taxwerthe von	2013 — 18 — 2 —
Vorwerk und Bauerndorf Nappern im Taxwerthe von	3374 — 11 — — —
Vorwerk und Bauerndorf Rhein mit den Abbauten Bednarcken und Raczenik im Taxwerthe von	21142 — 9 — 5 —

verkauft werden. Der Termin hiezu steht auf

den 15. Juni c. Nachmittags um 3 Uhr

im Conferenzzimmer der unterzeichneten Direction an und können die Verkaufsbedingungen zu jeder Zeit, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage in unserer Registratur eingesehen werden. Als Haupt-Verkaufs-Bedingung steht fest, daß Käufer die Hälfte des Kaufpreises in sechsjährigen Terminal-Zahlungen berichtigen, den siebenten Theil des Kaufwerths aber gleich bei abgegebenem Meistgebott in Pfandbriefen einzahlen muß; doch wird ihm diese Abschlagszahlung auf die zu zahlende Hälfte angerechnet; desgleichen muß derselbe sich wegen eines hinreichenden Fonds zur Instandsetzung der Wirthschaft ausweisen, und hat der Bestbietende nach eingeholter höherer Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen. Mohrungen, den 12. April 1826.

Königl. Ostpreuß. Landschafts-Direction.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig ist der seit dem Jahre 1799 abwesende damalige Apothekerbursche Johann Christian Dobberan auf Ansuchen seiner hiesigen Verwandten dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß selbiger oder seine etwanige unbekannte Erben und Erbnehmern binnen 9 Monaten und zwar längstens in termino praejudiciali

den 14. November 1826 Vormittags um 11 Uhr

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Weiß, Sommerfeldt, Skerle, Felß und Martens vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melden, und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle,

daß auf den Antrag der Extrahenten der Edictal-Vorladung mit der Instruction der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Auch werden zugleich der Johann Benjamin Holtz für welchen sich 50 fl. Danz. Geld im Depositorio befinden, oder dessen unbekannte Erben zu dem obengedachten Termine und mit den erwähnten Auflagen unter der Verwarnung vorgela-

den, daß bei dem Ausbleiben derselben die gedachte Masse für herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei verabfolgt werden soll, die sich später meldenden Interessenten aber verbunden seyn sollen, sich mit dem was noch von den Geldern übrig geblieben seyn möchte, zu begnügen.

Danzig, den 30. December 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 26. Mai 1826.

H. Jans Beckmann, v. Papenburg, k. v. Leer, mit Mauersteine, Smack, de jonge Helena, 50 R. an Ordre.

Gesegelt:

Robert Carr nach Bristol mit Holz. Chr. Schröder nach Hull mit Knochen. Joh. Carl Chr. Schröder nach Liverpool, Rein Geerts Nieveen nach Amsterdam, mit Weizen.

Der Wind Ost-Süd-Ost.